

Patientenfragebogen zur Ermittlung des

Risikos für familiären Darmkrebs



Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen:

<p>1. Wurde bei einem erstgradigen Verwandten von Ihnen (<i>Eltern, Geschwister oder Kinder</i>) Darmkrebs festgestellt ?</p>	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<p>2. Wurde bei Ihnen oder bei einem Verwandten vor dem 50. Lebensjahr Darmkrebs festgestellt ?</p>	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<p>3. Wurden bei Ihnen oder einem Verwandten gleichzeitig oder nacheinander zwei Krebserkrankungen in einem der unten genannten Organe* festgestellt ?</p>	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<p>4. Gibt es in Ihrer Familie eine Person, die an Darmkrebs erkrankt ist und noch mindestens einen erstgradig Verwandten (<i>Eltern, Geschwister oder Kinder</i>) hat, bei dem vor dem 50. Lebensjahr eine Krebserkrankung in einem der unten genannten Organe* festgestellt wurde ?</p>	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<p>5. Gibt es in Ihrer Familie eine Person, die an Darmkrebs erkrankt ist und noch mindestens zwei weitere Verwandte hat, bei denen eine Krebserkrankung in einem der unten genannten Organe* festgestellt wurde ?</p>	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<p>6. Wurde bei einem Familienangehörigen ein Polyp (Adenom) im Dickdarm vor dem 40. Lebensjahr gefunden ?</p>	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<p>7. Wurden bei einem Familienmitglied zahlreiche (mehr als 10) Polypen (Adenome) im Dickdarm gefunden oder die Diagnose einer Polyposis gestellt ?</p>	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja

* Organe: Dickdarm, Dünndarm, Magen, Bauchspeicheldrüse, Gallenwege, Gebärmutter (*nicht: Gebärmutterhals!*), Eierstöcke, ableitende Harnwege, Gehirn oder Talgdrüsen.

Auswertung:

Wenn Sie **alle Fragen mit „Nein“ beantwortet** haben, ist nicht von einem erhöhtem Darmkrebsrisiko bei Ihnen auszugehen. Sie sollten die allgemein empfohlenen Früherkennungsuntersuchungen bezüglich Darmkrebs wahrnehmen.

Wenn Sie **nur Frage 1 mit „Ja“ beantwortet** haben, besteht bei Ihnen ein familiäres Risiko für Darmkrebs, weshalb Sie engmaschigere Früherkennungsuntersuchungen wahrnehmen sollten, als der Allgemeinbevölkerung empfohlen. Welche Untersuchungen und in welchem Abstand diese durchgeführt werden sollten, besprechen Sie am besten mit Ihrem behandelnden Arzt.

Falls Sie **mindestens 1 der Fragen 2-7 mit „Ja“ beantwortet** haben, ist es möglich, dass in Ihrer Familie eine erbliche Form von Darmkrebs vorliegt. Wir empfehlen Ihnen zur weiteren Abklärung eine human-genetische Beratung.

Version:	Erstellungsdatum:	Autor:	Freigabe:	Gültig ab:	Blatt:
3	03.02.2016	Risikofragebogen der DKG entwickelt von der Arbeitsgruppe Familiärer Darmkrebs des Instituts für Humangenetik, Universitätsklinikum Bonn	zgh, Va, HF	01.11.2017	1/1